

## HEIMATORTSGEMEINSCHAFT BAKOWA

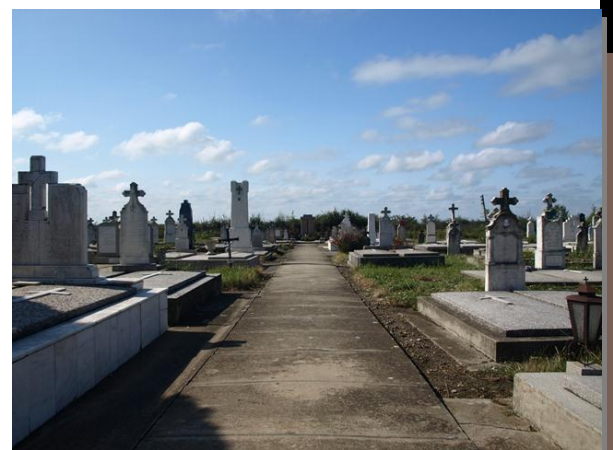
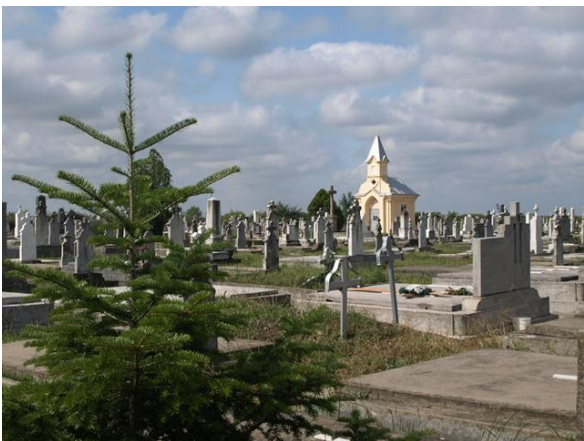
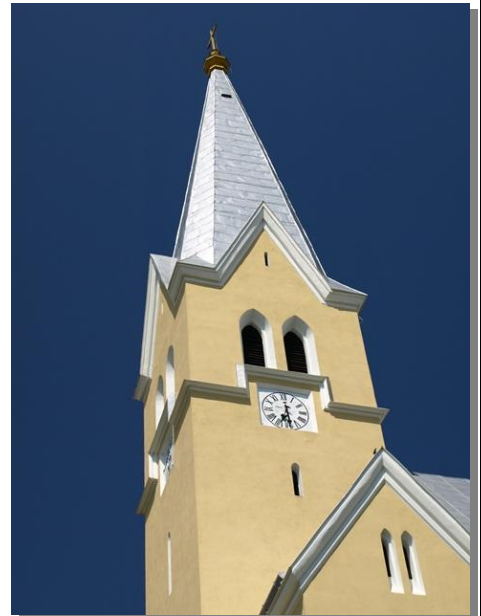
Ernst Bayerle, Am Heeggraben 15, 63486 Bruchköbel

*Liebe Bakowaer Landsleute,*

die Adventszeit schreitet voran. 2012 neigt sich dem Ende zu. Wir möchten dies gerne zum Anlass nehmen einen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr und unsere HOG Projekte zu werfen. Gleichzeitig möchten wir auch einen Ausblick auf ein Ereignis im kommenden Jahr wagen:

- 1.) Allgemeine Friedhofspflege Bakowa
- 2.) Status zur teilweisen Renovierung der Katholischen Kirche Bakowa
- 3.) Einladung zum Bakowaer Treffen 2013 in Sinsheim „Landsleute treffen und sich wohlfühlen“

zu 1.) Allgemeine Friedhofspflege Bakowa: während unserer zahlreichen Gespräche mit unseren Bakowaer Landsleuten stellten wir wiederholt fest, dass die Fortführung der allgemeinen Friedhofspflege in Bakowa ein wichtiges Anliegen Vieler ist. Bedingt durch die daraus resultierende Spendenbereitschaft und die zahlreichen Arbeitsstunden von Helene und Karl Buchall, vermittelt der Friedhof einen gepflegten Eindruck (siehe Bilder). Solange eine ausreichende Spenden-Bereitschaft anhält, und jemand in Bakowa bereit ist die Pflegearbeiten durchzuführen, werden wir die „Allgemeine Friedhofspflege Bakowa“ aufrecht erhalten.



zu 2.) Status zur teilweisen Renovierung der Katholischen Kirche Bakowa: wie teilweise im letzten Weihnachtsbrief informiert, wurden 2011:

- a.) die schadhaften Stellen des Kirchendaches in Ordnung gebracht, das Kirchendach grundiert und gestrichen.
- b.) der Kirchturm inklusiv der Turmanliegenden Ost- und Westgiebel abgeklopft, verputzt, grundiert und gestrichen. Der Sockel wurde nur provisorisch verputzt und angestrichen. Dieser soll laut Projektleitung, erst zur Fertigstellung mit einem speziellen Mörtel gegen Feuchtigkeit (SANOVA-Vorspritzer, SANOVA-Putz und SANOVA-Feinputz aus Deutschland) und die Wandpartie darüber bis in etwa zwei-drei Meter Höhe mit einem anderen Spezialmörtel verputzt werden.
- c.) die Ziffernblätter und Zeiger der Kirchenglocke aufgefrischt.
- d.) der Eingangsbereich inkl. des schmiedeeisernen Türchens, die Kirchen-Eingangstür und die beiden seitlichen Türen im Eingangsbereich neu gestrichen.
- e.) der restliche Außenputz abgeklopft.

Der mit dem Bischöflichen Ordinariat Temeswar vereinbarte Anteil der Heimatortsgemeinschaft Bakowa an den Renovierungs-Gesamtkosten von ca. 60.000 € beträgt 30.000 €. Für unseren Beitrag wurden die oben gelisteten Arbeiten durchgeführt mit Ausnahme der Renovierung des Kirchendaches und des Eingangsbereichs der Kirche, die von der Diözese des Bischöflichen Ordinariats Temeswar bezahlt wurden.

Soweit der Status 2011. Doch wann geht es weiter mit dem Bakowaer Projekt, nachdem die ‚Renovierung der Radna Kirche‘ mit Europäischer Unterstützung genehmigt wurde? Diese Frage wollte ich in einem persönlichen Gespräch mit Generalvikar Johann Dirschl (Projektleiter) klären. Ich wollte mir im Vorfeld des Gespräches jedoch ein eigenes Bild vom Status der ausgeführten Renovierungsarbeiten machen. Schon bei meiner Einfahrt in Bakowa stellte ich die beeindruckende Erscheinung des Kirchturmes fest. Ein Gefühl von Zufriedenheit und auch ein wenig Stolz nahmen von mir Besitz. Im Vorbeifahren ist mir jedoch eine nasse Stelle von unterhalb des Daches bis zum Boden an der Außenwand aufgefallen. Als ich am zweiten Tag die Qualität der ausgeführten Renovierungsarbeiten vor Ort in Augenschein nahm, offenbarten sich mir leider eine Reihe von Renovierungsmängeln mit z.T. gravierenden Folgeschäden. Bedingt durch stümperhaft montierte Dachrinnen und Fallrohre war Regenwasser in Wände eingedrungen. Feuchte Stellen waren nicht nur von außen sondern auch am Innenputz der Kirche erkennbar. Der provisorische Putz des Sockels, Anfang November während dem Einsetzen des Frostes aufgebracht, zeigte nicht nur Spuren von Salitter, sondern erste Anzeichen von Rissen und begann bereitsteilweise abzubröseln. Der abgeschlagene Putz lag aufgehäuft rund um die Kirche und verhinderte den Abfluss des Regenwassers. Unkraut konnte wegen des Bauschutts nicht gemäht werden und wucherte bis an die Außenwände, hielt die Feuchtigkeit im Mauerbereich aufrecht. Beginnendes Abblättern von Anstrich über dem Eingang fiel mir ins Auge. Die Scheiben und Gitter im Turm- und Dachboden-Bereich, entfernt zum Durchführen von Stricken, waren nicht wieder eingesetzt worden. Dies hatte zur Folge das Tauben dort ihre Nester bauten. Große Mengen von Ästen und Taubenkot mussten erst zur Seite geräumt werden, bevor ein Besteigen des Kirchturms möglich war. Ich dokumentierte die Mängel bildlich und besprach sie 3 Tage später (01.08.2012) mit der Projektleitung im Bischöflichen Ordinariat Temeswar. Wir waren uns einig, dass diese Mängel möglichst umgehend beseitigt werden müssen um weitere Folgeschäden zu verhindern. Der Bautrupp, der gerade in Siebenbürgen aktiv war, sollte durch die Projektleitung dazu verpflichtet werden.

Als zweiten Besprechungspunkt kam ich dann auf meine Frage zu sprechen „Wie sehen die Planungen zur Fertigstellung der Renovierungsarbeiten an der Katholischen Kirche Bakowa aus? Ich betonte das starke



Interesse der Bakowaer Landsleute an der Fortführung und Fertigstellung der Renovierungsarbeiten. Generalvikar Dirschl erklärte, dass die Renovierungsarbeiten an der Radna Kirche und Kloster in den kommenden 4 Jahren, es können jedoch auch 7 Jahre werden, trotz Förderung durch die Europäische Union, alle finanziellen Mittel der Diözese aufbrauchen werden. Für das Bakowaer Projekt sind Mittel im Bistum nicht vorhanden und die öffentlichen Mittel in unerreichbarer Ferne. Er machte auch keinerlei Versprechen die Renovierungsarbeiten an der Bakowaer Kirche nach Abschluss des Radna Projektes fort zu führen. Ich wies darauf hin, dass die HOG Bakowa sich an ihr Versprechen gehalten hat indem sie 30.000 € zu den Renovierungskosten beigetragen hat. Das dies nur durch die großzügigen Spenden der Bakowaer Landsleute möglich wurde. Es ist das Verständnis der Spender, dass die Diözese für die restliche Finanzierung für die Projektfertigstellung sorgen wird. Mit weiteren Spenden der Bakowaer ist nicht mehr zu rechnen. Wir Bakowaer möchten unsere Hoffnung jedoch nicht aufgeben, der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten an der Katholischen Kirche Bakowa, wenn auch erst in Jahren, entgegen zu sehen. Dazu werde ich mich in jährlichem Intervall mit Generalvikar Dirschl in Verbindung setzen.

Zum Status der beanstandeten Baumängel, kann ich heute leider feststellen, dass der Bautrupps vor Ort Ende Oktober einige, jedoch nicht alle Mängel behoben hat. An Dachrinnen und Fallrohre wurde nachgebessert. Das Fallrohr in der Ecke zwischen neuem- und abgeschlagenem Putz auf der Eisele-Seite ist im oberen Bereich verstopft, was das Überlaufen der Dachrinne und damit den Wassereintritt in die Wand weiterhin verursacht. Ich habe die Projektleitung davon in Kenntnis gesetzt und um umgehende Abhilfe gebeten. Nicki Luncan hat dafür gesorgt, dass die Tauben aus dem Turm und Dachboden verbannt werden konnten. Mit Unterstützung von Herbert Grün wird der Abtransport des Bauschutts bis Weihnachten erledigt sein.

zu 3.) Einladung zum Bakowaer Treffen 2013 in Sinsheim „Landsleute treffen und sich wohlfühlen“: der Grund für die frühe Einladung ist einerseits Dir/Euch die Möglichkeit zu geben, diesen Termin in Deiner/Eurer Jahresplanung zu berücksichtigen und mit einbauen zu können. Zum Anderen ermöglicht dies die Einladung mit unserem Weihnachtsbrief zusammenfassen zu können und damit unsere Versandkosten zu reduzieren. In den letzten Jahren konnte allgemein ein Rückgang der Besucherzahlen unserer 2-jährigen Treffen beobachtet werden. Uns ist natürlich bekannt, dass mit zunehmender Integration unserer Landsleute und zunehmendem Alter der Erlebnisgeneration, das Interesse an solchen Veranstaltungen abnimmt. Viele unserer Eltern, die bisher die zuverlässige Basis dieser Treffen sicherstellten, können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen oder leben nicht mehr. Deshalb sehen wir es als wichtig an, die Basis unseres Treffens an den Interessen unserer Generation, ohne die Interessen unseres interessierten Nachwuchses zu vernachlässigen, auszurichten. Es soll eine der seltenen Gelegenheiten sein, alte Freunde, Nachbarn, Schulkollegen, Arbeitskollegen und Verwandte in einer geselligen Umgebung zu treffen und sich wieder mal nett unterhalten zu können. Eine Gelegenheit die sich sonst nicht ergibt. Ein Abend frei von Zwängen der Erfüllung eines Protokolls, ein Abend mit Spaß bei guter Musik und Tanz.

Wir möchten das Treffen natürlich auch an den Bedürfnissen junger Familien ausrichten. Wir planen ein interessantes Programm für Kinder im oberen Nebenzimmer. Bei einem Quiz über Bakowa und weiteren Spielen werden sich unsere Jüngsten unter der Initiative von Harald Schlapansky kennenlernen und Spaß haben.

Den offiziellen Teil, die HOG Mitgliederversammlung, dem auch die obligatorische Wahl des Vorstandes angehört, möchten wir gerne vorziehen und damit pünktlich um 12:00 MEZ beginnen. Dazu sind zwar alle eingeladen, doch wer diesen Teil lieber überspringen möchte, kommt erst ab 14:00 Uhr zum Empfang. Um 15:00 gemeinsamer Gottesdienst in der Halle. Dies erleichtert die Teilnahme derer, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Anschließend gehen wir zum angenehmen Teil über. Wir lassen uns den von unseren Frauen gebackenen und gespendeten Kuchen nebst frischem Kaffee schmecken. Kommentare wie „den muscht Du mol probiere, den hab ich gebacke“ sind willkommen und tragen zur Geselligkeit bei. Um 18:00 Einmarsch der Trachtenpaare und Tanz mit dem Kerweihstrauß (organisiert durch Hildegard Grimm). 19:00 Abendessen. 20:00 Geselligkeit und Tanz mit den „TOP 2“. Viele von uns kennen diese Partyband und finden ihre Musik gut. Sie spielen Musik für Jung und Alt und sorgen für gute Stimmung. Auch der uns vertraute Stuhltanz und Besentanz werden nicht fehlen. Begleitend dazu laden wir Dich/Euch zu einem virtuellen Spaziergang durch die Straßen von Bakowa ein. Mal einen Blick wagen „wie sieht unser Haus nach so vielen Jahren aus?“ Interessant zu sehen dürfte auch die neu renovierte Kapelle auf dem Silascher Weinberg und ein Blick auf die neu angelegten Weingärten sein. Selbst unsere Ziegellöcher ergeben ein idyllisches Bild und machen den Eindruck eines kleinen Naherholungsgebietes. Auch Bilder aus Maria Radna vom 02.08.2012 möchten wir Dir/Euch nicht vorenthalten. Bezaubernd der tief blaue Himmel, teilweise mit Schäfchenwolken. Einen Himmel den ich in unserer neuen Heimat vermissen. Wir hoffen damit Lust auf einen lustigen und interessanten Abend zu wecken und würden uns sehr auf Euer Kommen freuen.

*„Es sind die Begegnungen mit den Menschen, die das Leben LEBENSWERT machen.“ (Guy de Maupassant)*

Nun zur **Tagesordnung** der um 12:00 Uhr stattfindenden „HOG Bakowa Mitgliederversammlung“:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenswartes und des Vorsitzenden (Friedhofskonto) für die Zeitspanne 2011 bis 2013
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache über die vorgelegten Berichte
6. Beschlussfassung über den Bericht des Vorstandes
7. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des neuen Vorstandes und zweier Kassenprüfer (basierend auf der Satzung der Landsmannschaft der Banater Schwaben §17, für die Dauer von 4 Jahren)

Wir freuen uns Dich/Euch **am 28. September 2013 in der Stadhalle Sinsheim, Friedrichstraße 17** begrüßen zu dürfen.

*Liebe Landsleute,*

wie unter Punkt 1 beschrieben, freuen wir uns das Projekt „Allgemeine Friedhofspflege Bakowa“ fortführen zu können und dies nicht zuletzt dank Eurer Spendenbereitschaft. Wir möchten diese Gelegenheit nutzen und Euch im Namen des gesamten Vorstandes der HOG Bakowa dafür zu danken.

*In diesem Sinne wünschen wir Euch im Kreise /Eurer Familie eine friedliche, besinnliche und frohe Weihnachtszeit. Genießt diese Zeit und kommt gut ins neue Jahr. Für das neue Jahr wünschen wir Euch ganz viel Gesundheit, Glück und Erfolg.*



**Mit weihnachtlichen Grüßen**

**Ernst Bayerle**

Vorsitzender der HOG Bakowa

**Heinrich Gion**

2-ter Vorsitzender der HOG Bakowa

Vorstand der HOG Bakowa: Ernst Bayerle, Harald Schlapansky, Heinrich Gion, Helmut Weinschrott, Herta Eder, Hildegard Fischer, Hildegard Grimm, Ingrid Liep, Jakob Konschitzky, Reinhold Lovasz, Richard Weber, Walther Konschitzky